

Presseeinladung

EU-Katastrophenschutzprojekt: DRK trainiert den Ernstfall in Görlitz

Neu entwickelte Katastrophenschutztechnik muss sich im simulierten Katastrophenfall bewähren. Seien Sie live dabei!

Dresden, 29.09.2014

An die Redaktionen,

Am 4. Oktober 2014 findet in Görlitz ein bi-nationales Katastrophenschutztraining statt. Ca. 100 Einsatzkräfte proben, unter den Augen von offiziellen Partnern des EU-Forschungsprojektes IDIRA, das Einsatzgeschehen während eines fiktiven Hochwassers. Im Szenario wird trainiert: Die Neiße ist über die Ufer getreten und hat ein Chemiewerk überflutet. Giftige Flüssigkeiten gelangen in den Fluss. Eine großflächige Verseuchung ist die Folge. Personen und Hilfskräfte sind betroffen. Einem Boot mit Wasserrettungskräften und Geretteten gelingt es mit Hilfe des THW anzulanden. Alle Personen müssen umgehend durch die Feuerwehr dekontaminiert und durch das DRK-Personenauskunftswesen erfasst werden.

Polnische und deutsche Katastrophenschützer üben gemeinsam, um die im IDIRA-Forschungsprojekt entwickelten IT-Systeme unter realen Einsatzbedingungen anzuwenden. Schließlich soll im Ernstfall die Kommunikation reibungslos funktionieren.

Das Trainingsszenario ist Teil des EU-Katastrophenschutzprojektes IDIRA – diese Abkürzung steht für: Interoperabilität von Daten und Verfahren in multinationaler Katastrophenhilfe. An dem von der Europäischen Union geförderten Projekt arbeiten insgesamt 18 Organisationen aus 7 EU-Staaten mit.

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, das Training zu verfolgen.

Wann: Samstag, 04.10.2014, 10.30 bis 12.30 Uhr

Wo: Am Stadtpark 1, 02826 Görlitz (Parkplatz Stadthalle)

Wie: Ein involvierter Experte aus dem DRK-Stab des Projektes steht Ihnen während und nach der Übung erklärend zur Verfügung

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Torsten Wieland unter t.wieland@drksachsen.de oder 0351/ 4678 -103.

**DRK-Landesverband
Sachsen e.V.**

Bremer Str. 10d
01067 Dresden
Tel. 0351 4678-0
Fax 0351 4678-222
www.drksachsen.de
info@drksachsen.de

Ansprechpartner
DRK-Pressestelle
Torsten Wieland
Tel. 0351 4678-103
t.wieland@drksachsen.de

Rechtsform: eingetragener
Verein
Sitz: Bremer Str. 10d,
01067 Dresden

Der DRK Landesverband
Sachsen e.V. ist im
Vereinsregister beim
Amtsgericht Dresden unter
Registernummer VR 365
eingetragen.

Vorstand des Vereins gem.
§26 BGB:
Vorsitzender des
Vorstandes: Rüdiger Unger
Mitglied des Vorstandes:
Mario Chmelarz

Steuernummer:
206/141/07978
UST ID: DE158454756

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Hintergrundwissen

Ziel von IDIRA ist es, in großflächigen Katastrophenlagen, bei denen Einsatzkräfte aus unterschiedlichen Ländern mit verschiedenster Technik und Standards zusammenarbeiten müssen, für eine reibungslose und verlustfreie Zusammenarbeit zu sorgen. Durch die Schaffung von vielfältigen Schnittstellen wird die Vielzahl unterschiedlicher IT- und Kommunikations-System kompatibel. Der elektronische Austausch von Informationen über Organisationsgrenzen hinweg kann effizienter und verlustarm gestaltet werden.

IDIRA ist ein Projekt unter der Führung des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI und unter Beteiligung des DRK, mit einer Laufzeit seit Mai 2011 bis April 2015. Die Ergebnisse des Projektes werden seit 2013 in verschiedenen Feldversuchen und Trainingsszenarien auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität